



V2330/23

Alter Leipziger Bahnhof Dresden – Bahnhof der Erinnerung

Bestätigung des Konzepts und Ausschreibung zur Erstellung eines Nutzungs- und Betreibungskonzeptes für einen Gedenkort mit einer Bildungs-, Vermittlungs- und kulturellen Begegnungsstätte Alter Leipziger Bahnhof

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Beschlussvorschlag V2330/23

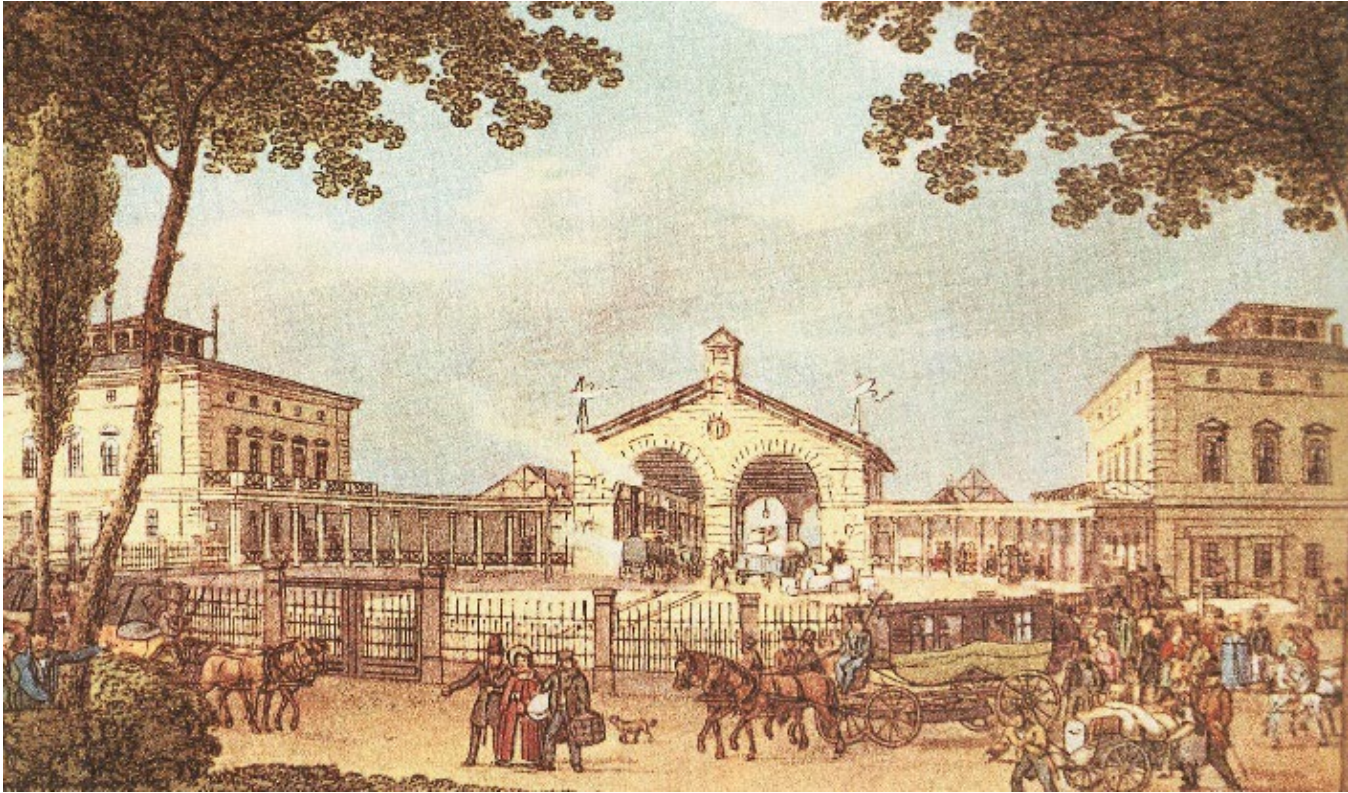
- 1) Der Ausschuss für Kultur und Tourismus beauftragt den Oberbürgermeister, eine Strategie zur Sicherung der Flächenverfügbarkeit zur Umsetzung des Konzeptes sowie eine Finanzierungsstrategie zu erarbeiten und dabei auch die Beantragung von Fördermitteln zu prüfen.
- 2) Der Ausschuss für Kultur und Tourismus bestätigt das Konzept zur Entwicklung eines Erfahrungs- und Erlebnisraums am Alten Leipziger Bahnhof als international bedeutenden Ort sächsischer Industriegeschichte und Ort authentischer Erinnerung im Rahmen der Kooperativen Quartiersentwicklung.
- 3) Der Ausschuss für Kultur und Tourismus bestätigt die Ausschreibung zur Erstellung eines Betreuungskonzeptes für einen Gedenkort mit einer Bildungs-, Vermittlungs- und kulturellen Begegnungsstätte Alter Leipziger Bahnhof.
- 4) Bis zur Realisierung eines dauerhaften Gedenkortes soll die temporäre Gedenkinstallation des Waggon aus dem Jahr 2021 im Einvernehmen mit den Eigentümern der Liegenschaft am Alten Leipziger Bahnhof verbleiben und für Veranstaltungen und Gedenkakte zur Verfügung stehen.

zu **Beschlusspunkt 2:**

Das Konzept des Verkehrsmuseums Dresden

- 1) geht von der Vorgeschichte der Eisenbahnlinie zwischen Leipzig und Dresden aus
- 2) benennt die Transporte in die Vernichtungslager und Ghettos
- 3) veranschaulicht die gegenwärtigen baulichen Überreste des Sackbahnhofs
- 4) fragt unter dem Motto „Ort zum Nachdenken über das „Woher“, „Wohin“ und „Wozu“ von Verkehr nach der zeitgenössischen Bedeutung von Mobilität aller Art
- 5) regt an, im Außenbereich des Areals um das alte Empfangsgebäude die Bedeutung des Ortes als „Bahnhof der Erinnerung“ zu gestalten

Es soll der Auftrag erwirkt werden, eine Finanzierungsstrategie zur Umsetzung der Konzeption zu erarbeiten. Dabei sollen Möglichkeiten der Mitfinanzierung mittels Förderung sowie der Einsatz weiterer externer Mittel geprüft und eingeworben werden.



Kopfbau des Leipziger Bahnhofs in Dresden, Stich, 1839

zu **Beschlusspunkt 3:**

Ausgangslage Stadtratsbeschlüsse V1782/22 und A0106/20

- 1) Initiierung des Prozesses einer inhaltlichen Vorbereitung für einen Gedenkort mit einer Bildungs-, Vermittlungs- und kulturellen Begegnungsstätte am Alten Leipziger Bahnhof (V1782/22)
- 2) Erarbeitung einer Ausschreibung für ein Nutzungs- und Betreuungskonzept (V1782/22)
- 3) Bestätigung Konzeptausschreibung durch den Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) (V1782/22)
- 4) Bildung einer Steuerungsgruppe aus Stadtrat, Vertreterinnen oder Vertretern der jüdischen Gemeinde und jüdischen Kulturvereinen sowie der Verwaltung (A0106/20)

Nutzungskonzeption Alter Leipziger Bahnhof

- 1) Gedenkort für die Opfer der Schoah am Alten Leipziger Bahnhof
- 2) Bildungs-, Vermittlungs- und kulturelle Begegnungsstätte am Alten Leipziger Bahnhof
- 3) Erinnerungsort mit verkehrsgeschichtlicher Bedeutung



Leipziger Bahnhof in Dresden, Foto, 1885

Aufgabenstellung Betreiberkonzeption für einen Gedenkort mit einer Bildungs-, Vermittlungs- und kulturellen Begegnungsstätte Alter Leipziger Bahnhof

- 1) primäre Zielsetzung in der Etablierung eines Ortes in weltlicher, pluraler und generationenübergreifender Abbildung jüdischen Lebens
- 2) Stärkung des zivilgesellschaftlichen Interesses für jüdische (Gegenwarts-)Kultur
- 3) Auftritts- und Arbeitsort für regionale wie internationale jüdische Künstlerinnen/Künstler
- 4) mit der Konzepterarbeitung wird erwartet, die Bildungs-, Vermittlungs- und kulturelle Begegnungsstätte künftig auf Grundlage des eingereichten Exposés zu betreiben, zumindest soll ein Vorschlag erarbeitet werden, welche Initiative, Einrichtung o. ä. die Bildungs-, Vermittlungs- und kulturelle Begegnungsstätte künftig betreiben soll oder dafür in Frage kommt
- 5) wünschenswert ist das Interesse von Bietern insbesondere von interdisziplinär aufgestellten Initiativen, Vereinen und Einrichtungen auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene aus dem Spektrum Kultur, Bildung und Demokratieförderung

Finanzkonzept

- 1) vertiefte Darstellung eines Wirtschafts- und Finanzierungsplanes inklusive einer Zwischenwertberechnung der Betriebskosten auf Grundlage der Machbarkeitsstudie der SachsenEnergie AG
- 2) fundierte Aussagen hinsichtlich eines Stellenplanes als zentrales Instrument strategischer Personalplanung
- 3) grundlegende Überlegungen und einnahmenseitige Ausführungen zu Bedingungen und Umsetzung einer Anmietung von Räumen der Bildungs-, Vermittlungs- und kulturellen Begegnungsstätte
- 4) Ermittlung und Prüfung von Fördermöglichkeiten sowie notwendige Grundfinanzierungsmittel aus öffentlichen Haushalten und Darstellung in einem Finanzplan
- 5) Generierung von Einnahmen aus privatrechtlicher Veranstaltungstätigkeit (Vermietung)

Referenzen

- 1) Nachweis der Aktivitäten des Bieters und/oder seiner vertretungsberechtigten Personen auf dem Gebiet der kulturpädagogischen und erinnerungskulturellen Vermittlung und/oder Kultur- bzw. Sozialmanagements und/oder Immobilienbetreuung (nicht älter als fünf Jahre)
- 2) Nachweis über erfolgreich durchgeführte Projekte/Tätigkeiten in relevanter inhaltlicher und wirtschaftlicher Größenordnung, die nicht länger als zehn Jahre zurückliegen
- 3) Nachweis von erfolgreich durchgeführten Partizipations- und Beteiligungsprozessen
- 4) betriebswirtschaftliche Fachkunde im öffentlich oder privat finanzierten Kultursektor

Wertungskriterien

- | | |
|--|------|
| 1) inhaltlicher und konzeptioneller Ansatz | 20 % |
| 2) Methoden- und Prozesskompetenz | 25 % |
| 3) Qualifikation, fachliche Eignung | 25 % |
| 4) Preis | 30 % |

erforderliche Unterlagen gemäß Ausschreibung:

- 1) Analyse der Aufgabenstellung und Ableitung einer Projektbeschreibung mit grundsätzlichen Erläuterungen zum angestrebten inhaltlichen Konzept, inklusive einem detaillierten Planungskonzept für Erstellung Betreiber-, Beispielungs- und Finanzkonzept
- 2) grundsätzliche Darstellung des geplanten Prozesses zur Erarbeitung des Konzeptes: Zeitplan, Meilensteine, zu beteiligende Akteure
- 3) Darstellung und Beschreibung wesentlicher Arbeitsmethoden zur Erstellung des Konzeptes
- 4) Darstellung des bieterseitig vorgesehenen Projektteams
- 5) Referenzen: persönliche Referenzen für mindestens Projektleitung und leitende Mitarbeitende, Referenzen zur bietenden Organisation (bei Bietergemeinschaften aller beteiligten Organisationen), Projektreferenzen in für die Ausschreibung relevanten Disziplinen

Zeitplan Verfahren bei der Auftraggeberin (LHD)

4. Quartal 2023 – 1. Quartal 2024	Beschluss der Auslobung im Ausschuss für Kultur und Tourismus Konstituierung Steuerungsgruppe
1. Quartal 2024	Ausschreibung, 2 Monate Erarbeitungszeitraum für Angebote
März 2024	Einreichung Angebote
April 2024	Entscheidung Steuerungsgruppe zur Vergabe
Mai – Dez. 2024	Vergabevorlage Stadtrat, Vertragsschluss mit Bieter, Beginn Erarbeitung Nutzungs- und Betreiberkonzept

haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 30 SächsKomHVO ab 5. Juni 2023

Begründung Notwendigkeit und Unaufschiebbarkeit der Ausgaben:

(Haushaltsansatz 2023/2024: 100.000 EUR jeweils für 2023 und 2024)

- 1) Errichtung bzw. Ingangsetzung eines komplexen Realisierungsprozesses hin zu einem würdevollen Gedenkort ist im 78. Jahr nach Ende des Zweiten Weltkrieges dringender erinnerungskultureller und zivilgesellschaftlicher Auftrag
- 2) Notwendigkeit der Qualifizierung des Vorhabens parallel zum städtebaulichen Wettbewerb
- 3) Geltende Stadtratsbeschlüsse im Kontext einer entsprechenden Erschließung des Alten Leipziger Bahnhofes (BP3 A0106/20 sowie BP3 V1782/22)
- 4) Betriebs- und Nutzungskonzept als wesentliche Grundlage für die Einwerbung weiterer Drittmittel



Dresden.
Dresdner

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit